

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 1. November 1894.

Anzeigen-Preis

die angehörende Preisscale 20 bis.
Reklamen unter dem Sollationspreis (jap-
paler) 60,-, vor den Sollationspreisen
(geprägt) 64,-.
Gebühr Schrift ist unter dem Preis
verglichen. Tabakfischer und Zigaretten
nach höherem Tarif.

Eigre-Beilagen (geprägt), vor mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Sollationsfahrt
60,-, mit Sollationsfahrt 64,-.

Ausschmiedkast für Anzeigen:
Morgen-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonntags und Festtag 10 Uhr.
Bei den Feiern und Feiertagen je eine
halbe Stunde früher.
Anzeigen sind erst an die Expedition
zu richten.

Druck und Verlag von C. Volz in Leipzig

J. 558.

88. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Vermietungen.

In den nächsten Tagen der Stadtgemeinde Leipzig geöffneten
öffentlichen und privaten Unternehmen gegen verschiedene Zeit-
raum Vermietung anzuwerben zu veranlassen:
1) Eine Straße — Reichsstraße — Reichsstraße Nr. 2,
2) Gemeindestraße Nr. 5, eine große Wohnung im
III. Obergeschoss,
3) Neumarkt Nr. 11,
a. eine Wohnung im III. Obergeschoss,
b. eine kleine Wohnung im V. Obergeschoss,
4) Reichsstraße Nr. 4 — Reichsstraße — ein Reiterhaus,
5) Petersstraße Nr. 17 — Große Straße — eine Wohnung im
II. Obergeschoss des Eisenbahnhofs,
6) Reichsstraße Nr. 30 — Gemeindewohne — eine große Wohnung
im II. Obergeschoss,
7) Gemeindestraße Nr. 7,
a. zwei gemischte Geschäftsräume,
b. eine Wohnung im I. Obergeschoss,
8) Gemeindestraße Nr. 4 in Leipzig-Lindenau,
Rittergutstrasse,
9) Gemeindestraße Nr. 6 in Leipzig-Lindenau, zwei
Wohnungen im II. Obergeschoss,
10) Eine Straße Nr. 22 — ehemaliges Rathaus — in
Leipzig-Südvorstadt, die ehemalige Ratsgerichtsstube im
Geschoß,

11) Reichsstraße Nr. 6 in Leipzig-Reinickendorf — alte
Schule — eine Wohnung im I. Obergeschoss,
12) Neumarktstraße Nr. 122 in Leipzig-Kleinzschwedt,
a. eine Wohnung im I. Obergeschoss,
b. eine Etage im II. Obergeschoss,
13) Neumarktstraße Nr. 124 in Leipzig-Kleinzschwedt,
eine Wohnung im Obergeschoss,
14) Kleinfeldstraße Nr. 16 in Leipzig-Reinickendorf, 5 Ritter-
abteilungen,
15) Neumarktstraße Nr. 55 in Leipzig-Reinickendorf,
eine Wohnung im II. Obergeschoss usw.,
16) Reichsstraße Nr. 1 — ehemaliges Rathaus — in Leipzig-
Südvorstadt, eine Wohnung im II. Obergeschoss steht,
Die Wohlmeisterstraße unter 2, 3a, b, 4, 5, 6, 7, 10, 11a, 12, 13 bis
16 ab sofort, Wohnung unter 14, 15b vom 1. Januar
1895 ab und folgende unter 1, 6 und 7 vom 1. April 1895
ab zu vermieten.
Wohlmeisterstraße werden auf dem Rathaus, I. Obergeschoss, Zimmer
Nr. 8 eingerichtet.

Leipzig, den 18. October 1894.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Georg. Meiss.

Gesetzliche Sitzung der Handelshammer,
Goslar, den 2. November 1894, Nachmittag 6 Uhr
in deren Sitzungssalle, Neue Straße, Nr. 1, L.

Lagerordnung:

1. Registrierung.
2. Bericht über die jüngste Sitzung des Eisenbahnrates zu
Magdeburg.
3. Bericht des Polizei- und Straf-Rathauses über die Belehr-
ung des Königl. Haushalt-Rates, die Transaktions- und Ge-
freite teilt.
4. Bericht des Kommerzials-Rathauses über Ausführung
der elektrischen Beleuchtung in die Lessingthalle Handels-
Gebäude.
5. Kurzer Bericht über die internationale Konferenz in An-
mergen, Brüssel und Arbeiter-Gesetzgebung bet.,
und in Hong, Wissenschaftlichkeit bet.,
6. Bericht über die Versammlung des Vereins für Sozialpolitik
in Wien.

Die Consumvereine.

Seit den Tagen der frühen, aber erfolglosen Projekte
Owen's, seit den ersten Anstrengungen jenes suspendierten
Klaenckers in Nieddale, der "Pioniere des Kapitalismus", und
weiter seit den erfolgreichen Werken von Schulze-Delitzsch
und E. L. Huber in Deutschland in den sechziger Jahren dat. die
Genossenschaften überall in der Welt und auch bei uns
erhebliche Fortschritte vereinigt haben. Die ins praktische
Leben umgesetzte Vision des Staatsfachens im Tell: "Wie
können viel, wenn wir zusammenstehen", der Gedanke der
wirtschaftlichen Association, die Wacht der geschäftsmäßigen
Betriebsformen durch einen kapitalistischen Gegensatz mittels
genossenschaftlicher Vereinigung kleiner Kapitalisten und Arbeiter
abgewehrt, hat auch im deutschen Reich von vielen Selbst-
freien Söhnen ergriffen. Ohne Zweifel ist diese Bewegung,
wo sie ihrer Grundidee entsprechend ist, eine
wirtschaftliche Sölderei der mittleren und höheren
Klassenschichten, äußert, im hohen Maße bedeutungsvoll
und fruchtbar, und die neuere Gesetzesgebung hat sich
ein Verdienst erworben, indem sie mit dem Gesetz vom
1. Mai 1890, betreffend die Gewerbe- und Wirtschafts-
genossenschaften, der Genossenschaftsbewegung einen freien
Spielraum verschafft.

Es besteht heute eine Meinungsverschiedenheit unter
arbeitsfähigen Leuten, daß die Consumvereine, deren es 1892
bereits 4041, davon über 200 Deutl. landwirtschaftliche,
aber, das meiste von Industrie-, Magazin-, Produktions- und
Werksgenossenschaften bei gärtner und landwirtschaftlicher
Förderung mehreren Männer und zum größten Teil aus
arbeitsfähigem Personal bestehen. Meinungsunterschieden, allerdings
nicht unerhebliche, bestehen eigentlich nur hinsichtlich einer
Art des Genossenschaftsbetriebes, nämlich hinsichtlich der
Consumvereine, und es darf bei der Wichtigkeit dieses
Unterschieden in den immer mehr nach vorne drängenden
Wirtschaftsfürsten unserer Tage als anzusehnlich erscheinen,
dass jährl. Prüfung darüber empfohlen; vielleicht tritt
dies zur allgemeinen Klärung und Verständigung ein
wenig bei.

Der der Großhandel und das Detailgeschäft von
seiten mit dem der früheren Zeiten, namentlich mit dem der
der allgemeinen Durchführung der Gewerbefreiheit von 1890
nur unbedeutende Augen betrachtet, wird mancherlei tie-
gende Unterschiede in den Bedürfnissen von jetzt und damals
widerstehen müssen. Da die Zahl der Abnehmermänner mehr
oder weniger beschlekt war, bildete auch der Großhandel
eher für Capriole ein Monopol, das sie bei Ausdruck
einer so gen. Gewerbefreiheit verhindern möglicht und ratsch
zu verhindern denken möcht. Anders — und zwar für

den Großhändler — gehaltenen sich die Ver-
hältnisse, nachdem auch in diesen Kreisgruppen die Woh-
nung für Leben freigegeben wurde. Es entstand ein erheblicher
Konkurrenzdruck, jahrl. vermehrte sich der Detailhandel, und
dies machte dem Händler den Profit steil und breit und
Gewinnabschöpfung wurden daraus heraustrakt, dass der Ertrag
der meisten dieser Geschäfte bei angekreuzter Thätigkeit kaum
über das Einkommenminimum des Geschäftsmannes und seiner
Familie hinausging. Zugleich war der Detailhandel von zuviel
will er nicht von dem Konkurrenten aus der Handelsfahrt ge-
tragen werden, aufgezehrte Waren liefern und oft recht
weitschweifende Herbergen und Bedürfnissen seines Kunden-
kreises entsprechen.

Wit der gänzlich veränderten Lage ist auch die Be-
dürfnisfrage der Consumvereine verschieden zu beantworten.
Zug es im allgemeinen und besonders im Interesse der
ärmeren Clasen, dort, wo der Detailhandel einzuführen
Gewinnabschöpfung ist, ist beansprucht, die Gegenstände des
Lebens und Wirtschaftsbedarfs gewissensmäßig im Großen
eingelaufen und im kleinen zu verkaufen, so fehlt jedoch
offizielle Unterstutz, wo der Anwesenheitshandel sich mit dem
Genossen beginnt, der eins den Verwaltungskosten und Über-
läufen des Konsumvereins entricht. Ja, man wird ohne
Gewalt auch noch einen bestimmten Aufschwung erzielen
können, da der Kaufmann sowohl ein größeres Personal
hatte, als auch Credit geben muss und umso mehr darf mit den
freiwiligen Gütern der öffentlichen Wirtschaftlichkeit und
allen möglichen humanitären Belastungen belastet wird.

Nehmen nun öffentliche Meinung, Volkswirtschaftlichkeit
und Gesetzgebung auf diese grundlegende Verschiedenheit der
Vorstände und Vorbedingungen die vorherrschende Rücksicht?
Gewisslicherweise nicht immer! In schädlicher Betracht-
meinung eines berechtigten und gütigen Prinzips werden
nicht nur dort, wo die soziale und wirtschaftliche Ver-
hältnisse eine Anwendung des Großhändels verlangen,
Konsumvereine ins Leben gerufen, sondern es werden auch
vielleicht von wohlwollenden Dilettanten und von Leuten, die
sich auf den Anteil ihres Hauses schenken, sehr schwierige
Fälle und häufig höchst wirkende Experimente am lebendigen
Körper des Kaufmännischen und gewerblichen Mittelstandes
vorgenommen. Da in diesem Bereich noch völlig unbestimmte
Wirtschaftsrichtung nicht jede konkrete Gründung gut als
"Zart der Sölderei", als ein "Solid Socialismus", wodurch die
Börsen zur Spekulation erregt werden und natürlich die
arbeitenden Clasen von von mangelhaften Wohnbedingungen
unabhängig machen können. Gleichzeitig kann mit merk-
lichem Kostenanstieg in der Bildung unserer Beamten, die
nicht nur auf diese Welt, auf welche Art von etwaigen
wirtschaftlichen sozialpolitischen Verpflichtungen befreien.

Dah demzufolger der Kaufmannstand in Verbitte-
rung, ja in Verbrennung gerät, läßt sich einigermaßen
klären. Absehen davon, daß da die neuere Gesetzgebung
sicher bestellt hat, daß ihm Pauschalen, Desalzien, Magazin-
und Verlandungsgebühren das Leben lauter machen
und das Volk von dem gewöhnlichen Großhändel gründ-
lich gestört haben, thut sich überall Konsumvereine an,
die den Kaufleuten mit Dienstleistungspersprechen und anderen
Produktiven die Kunden abziehen und ähnlich viele selbst-
ständige Einheiten erledigen machen. Beamte, Lehrer u.
d. deren Besoldung doch auch vom Gewerbeamtsteuer aufgebrach-
tet wird, beteiligen sich im Rahmen an der Ver-
waltung derartiger Genossenschaften und trocken, während
sie vielfach ein legendärer Wert zu fordern meinen,
mit zur Ausweitung des Wohlstandes bei. Wohl
noch ansehbarer ist die Stellung der offiziellen Kreise
zu den Beamtencausen und Offiziervereinen; hier ist
zweckmäßig der wirtschaftliche Status einerseits und das
sozialistische Verhältnis andererseits sehr genauso oder
gar nicht vorhanden, trocken bemerkt man überall eine
gegebene Hälfte schneidende oder gar offene Differenz und
Distanzierung dieser Gruppe. Einige dieser Genossenschaften,
für der Sozialen Warentausstellung, der viele lässige Details
aufgeschlagen hat, verwandeln sich in übermäßige, mit
Geschäftskapital arbeitende Betriebsgesellschaften. Wie die Consum-
vereine aus dem Rahmen des öffentlichen Verbrauchs heraus-
treten, nehmen sie logisch den Charakter grobkapitalistischer
Betriebe an, sie handeln dann auch nicht mehr mit mit-
arbeiterseitigem, sondern erhalten aus
Ausgaben, deren Ertrag sich keineswegs mit den Beiträgen
der Erziehung zur Sparsamkeit deckt. In vielen Fällen ist
also das Ergebnis von der ursprünglichen Genossenschafts-
idee und von dem erreicht, was Böllermann wie Schulze-
Delitzsch wollen.

Gewiß soll man die Förderungen des ländlichen Mittelstandes, die immer bringender und lebensnotwendiger
erklärt werden, gewissenhaft und genau halten. Es wird
nicht angeben, der natürliche Entwicklung folgend in den
Kreis zu lassen; andererseits mag man manche Punkte in
diesen Förderungen als berechtigt oder doch als discutabel over-
nehmen. Als solche Förderungen führen wir an: 1) Verbote
aller Offiziere und Beamte, legtweise bei der Errichtung
einer Consumvereine oder sonstiger Genossenschaften
häufig zu sein; 2) Zulassung der Constan- und Beamten-
wirtschaftsvereine zur bei nachgewiesinem Verhältnis
der Constan- und Beamtenvereine; 3) Förderung der
Förderung der Consumvereine mit den Gewerbe-
treibern in Bezug auf alle Steuern und gesetzlichen Ver-
ordnungen, wie Constan- und Beamtenvereine
wirtschaftsvereine zur bei nachgewiesinem Verhältnis
der Constan- und Beamtenvereine; 4) Stellung des Verbrauchs-
der Consumvereine an Nichtmitglieder unter Strafe; 5) Ver-
bot der Constanvereine an Nichtmitglieder wegen Gewerbe-
steuerhinterziehung, wenn sie zur Erlangung höherer Gewerbe-
hinterziehung, wenn sie zur Erlangung höherer Gewerbe-
hinterziehung, wenn sie zur Erlangung höherer Gewerbe-
hinterziehung, wenn sie zur Erlangung höherer Gewerbe-

Deutsches Reich.

Berlin, 31. October. Der neue Statthalter von
Elsass-Lothringen, Fürst Hermann von Hohen-
lohe-Langenburg, (* im Jahre 1832 zu Langenburg
in Württemberg geboren, hat auch in seinem Heimatlande,
dann in Oesterreich in Kriegsbeamten gehandelt und
dann in Sachsenberg in Kriegsbeamten gehandelt und
dann in Sachsenberg in Italien im Jahre 1859
mitgemacht. Später wurde er böhmisches General und machte
als solcher den Krieg gegen Frankreich mit. In der preußischen
Armee befand er den Rang eines Generals der Cavallerie
zu Lausanne. Er ist Besitzer des Gutsbezirks Hohenlohe-
Langenburg in Württemberg und der oberen Grafschaft
Hohenlohe im Herzogtum Gotha, auch erbliches Mitglied der ersten
Württembergischen Kammer. In den Jahren 1871 bis 1881 war
er vier Legislaturperioden dadurch Mitglied des Reichs-
tags für 12. Württemberg (Grailstein), auch einmal
weiter Biebrich, er gehörte der deutschen Reichs-
partei an. Bekannt ist seine vorwiegende Tätigkeit
der Förderung der deutschen kolonialen Interessen. Der
neue Statthalter übernahm ein schweres, verantwortungsvolles
Amt. Fürst Hohenlohe war in seiner bisherigen
Tätigkeit als einer der tüchtigsten Beamten des
Reichslands sehr beliebt und bedankt, nicht zum
Wiederholen. Sein vornehmes, verbindliches
Wesen hat überall Freunde und Verfeinde eingehabt,
mehr als wieder einem anderen könnten Verfeinde der
Regierungsgeschäft. Es war sehr verdächtig, daß sein Sohn
in dem althessischen Wahlkreis Hungen-Wiegenberg bei
den letzten Wahlen mit gewaltiger Weisheit in den Reichstag
gewählt wurde. Wir haben die Freude, daß der Sohn
des jetzigen Reichslandes des Pflichten vollkommen sich
beweist ist, die ihn als Nachfolger eines solchen Mannes

wie Graf Caprioli als eines Solchen uns unbekümmert Gehorchen
gegen einen kaiserlichen Herrn kann, in welchem er oft die
einen unbekümmerten Gehorchen von seinen Beamten, welche ihm Auf-
gaben man nicht kennt oder nicht. Daher hatte sich im Laufe
der Jahre eine gewisse schematische Handhabung der Ge-
schäfte herausgebildet, die den Beamten nicht immer zum Geh-
genstande. Über die sohnsmägige Behandlung eines Kanzlers
in denen Sinnen das Wissen des Kanzlers ist Kaprioli nie hinzugetragen. Das
ist eine Sache, welche man annehmen, daß Graf Caprioli gern
oder auch nicht anders geht. Es geht ungern. Es ging
nicht allen Beamten in seine Sache, deren Bericht er häufig
ausführte. Graf Caprioli ist und war nicht so leichtsinnig, daß eine
hohe und einflussreiche Stelle ihm nicht geschickt hätte. Er war
im Eigentum dessen sehr bewusst, daß er der erste Kanzler
in Deutsches Reich und der Nachfolger des großen ehemaligen
Kanzlers war."

Die "Berl. R. N." drückt das Vorstehende ab und bemerkt
hierzu folgend: "Diesem wohl ans älteren Beamtenkreis
damaligen Urtheil wäre wohl noch hinzugefügt, daß Graf
Caprioli von jeder in außerordentlichem Grade von sich ein-
genommen und dabei sehr eigenwillig war. Diese
Selbstgenommenheit ließ ihn jede sächsische Kritik, ja selbst
einen von seiner Sicht advantagehaften Vertrag seiner Unter-
geordneten als eine Art persönlicher Beleidigung empfinden und
der Beleidigung war er — im Gegenzug zu seinem großen
Vorgänger, der gelegentlich gern ausprach, im Range der
Haare gekratzt zu haben — nur schwer zugänglich. Über die
Situation in der Reichslandes, wie sie oben geschildert wird, sind auch
dort keine Klagen von sehr competitor Seite be-
kannt geworden, und es dürfte eine der ersten Aufgaben des
Kanzlers sein, hier Wandel zu schaffen."

W. Berlin, 31. October. (Telegogramm.) In der heutigen
Sitzung der Generalstaade hörte der Präsi-
dent Biebrich-Schirme, mit, beim Empfang des Präsi-
diums der Generalstaade habe der Kaiser auf die Ansprache des
Präsi-... eines Folgetages geantwortet: Die Arbeiten der
Generalstaade würden gesegnet sein, wenn sie in verständ-
licher Weise arbeite; die Arbeit habe dieser Erwartung
entweder; die Generalstaade müsse sich hüten, die Auf-
gabe nach parlamentarischem Verhältnis zu erledigen, und möge nicht nach Parteidräxlichen verhandeln; denn sie
stehe auf einer anderen Grundlage als die politischen Körper-
schaften. Er habe den Entwurf einer neuen Agentur ge-
billigt, doch sollte kein Zwang auferlegt werden; wer die
neue Agentur ablehne, könne bei den alten verharren. Der
Kaiser habe ferner den Wunsch ausgesprochen, daß die
Kirche auch außer der Sitz des Generalstaades offen
gehalten würde, dadurch würde der religiöse Sinn in
manchen Schichten der Bevölkerung gefördert und belebt
werden; denn die Religion sei noch eine Macht, selbst
die auf den Umsturz gerichteten Kräfte der Zeit hätten
mehrfach vor ihr Halt machen müssen. Die Kaiserin
hätte beim Empfang der Kirche an den Wunsch des Kaisers über die
Offenbalung der Kirche an.

gg. Berlin, 31. October. (Privatelegramm.) Nach
dem dies Hohenlohe gestern Nachmittag sämmtlichen
Ministern einen Besuch gebracht hatte, kam heute unter seinem
Besuch eine Sitzung des Staatsministeriums statt, in der
der Kanzler von Biebrich-Schirme vorgeführt wurde. Weitere Veran-
derungen in Ministerium gelten bis auf Weiteres für
ausreichend.

Y. Berlin, 31. October. (Telegogramm.) Der Reichs-
amtsangehörige veröffentlicht die Ernennung Theodor Mamau's
zum Vicekanzler des Reichs pour le ministre, Abteilung
für Wissenschaften und Kunst, sowie die Ernennung des
Staatssekretärs Marischall von Bieberstein zum preußi-
schen Staatsminister.

Y. Berlin, 31. October. (Telegogramm.) Der Director
des Reichsangehörigen, Dr. A. in gefordert.

R. Berlin, 31. October. (Privatelegramm.) Die
neueste vollegerne Reichstagsabgeordnete im 2. Konsulat-
wahlkreis Bernburg-Lützen hatte folgendes Ergebnis:
Friedrich (National), 10126, Schulze (Soz. Dem.), 9225;
Hilf (Mittelstandspartei) 2658, Baumgärt (Freiberg-
Sollog), 2125. Es ist also Schulze geworden Friedrich.
Schulze erforderte. Der Friedrich hat gegen 1890 über
1800 Stimmen verloren.

B. Berlin, 31. October. (Privatelegramm.) Graf
Caprioli wurde heute in der Soz. Aktionen-Wächter-Volks-
schule in seiner Wohnung amtlich als Berater vernommen.

B. Berlin, 31. October. (Privatelegramm.) Die
Nat.-Ztg. schreibt: "Wahrcheinlich ist, daß der Konsul und
persönlicher Freund des Grafen Caprioli diesem Jahr
nicht mehr sein kann. Sein Nachfolger erhalten wird;
noch dürfte er für die Periode des Überganges eben
in Amt stehen, wie z. B. Herr von Rottenburg, als
General o. Caprioli der Nachfolger des Konsul Böll wird."

B. Berlin, 31. October. (Privatelegramm.) Der
Landwirtschaftsminister hat den Director des zweiten bayeri-
schen Hochschule beauftragt, eine größere Quantität
Tuberkulin anzufertigen und davon beladige Wagen an
die landwirtschaftlichen Vereine zum Schiffstesten-
preise (52,- für 0,5 ccm) abzuholen.

Der Director "Courrier du Soie

Allein-Vertretung etc.
Übernimmt für Siele u. C. und Umgegend — bei Concessionsfällen —
Otto Blumert, Kaufmann in Halle a. S.

Krämpel m. m. Weich, aus u. angefeuchtet
C. Schmetzsch, Simmendorf 3, L.

Agenturen.

Damen.

welche gegen hohe Gebühren den Verlust von
in Börsen abgeworfenem Theate der Börse
E. Bräuer in Dresden zu übernehmen
gesucht hat, werden gebeten, sich an die
Händler für Dienstleistungen: E. Bräuer,
Königstr. 4, zu wenden.

Großkommissionärgkeiten in Kattungen

sucht

die Agentur über
Generalvertretung

für Dienstleistungen oder überlieferte Kunden
weiterer Industrie oder Exportfirmen.
Keine Kosten. Sich zu wenden unter
Angabe aller Details unter H. 2846 an
Budolf Meissner in Köln.

Tüchtiger Reisender

welcher nach Belgien und Süddänemark
ausgedehnte Reisen über deutsche preußische
und schwedische Städte und Städte aus
gewünscht. Tel. anfangt. 0. 4784 an Rudolf Meissner,
Köln.

Offene Stellen.

Erlaubung erhält jeder Identität
Gesuchte. Rechte der Postfeste Güter-
Kaufhaus. Courier, Berlin-Borsig.

**Ein älterer hingegen Colonialwaren-Groß-
Händler sucht den Reisenden einen gewissen**

tüchtigen Reisenden

für Sachen und Würdungen, möglichst
nicht mit dem Kabinett vertraut, sucht zum
abholen Künste vor 1. Januar 1895

Carl Lüttich, Kaufhaus, Halle a. S.

Sich per 1. November einer Reise
freuen.

Commis,

bevorzugt für Correpondenz u.
In der Kommissionärgkeiten thätig ge-
wesen bevorzugt.

Wachsmann Pl. Wirker,
Reichenbach, C. G.

Für mein Detektiv-Geschäft suche ich per
jetzt einen gewissen jungen Mann als
Commiss. Hugo Wimmer, Reise-Spezial-
agenten, Planen u. Co.

Tüchtige Reisende

für Sachen und Würdungen, möglichst
nicht mit dem Kabinett vertraut, sucht zum
abholen Künste vor 1. Januar 1895

Mercantil-Steindrucker

für Kaufhaus sofort verlangt.

C. W. Löwe, Hüttenstraße.

Grüble Cartonagenarbeiter

für kleine Ausgaben sucht

Carl Bach, Dresden,
Königstraße 35.

Schlosser, nur solche auf Steckeln
das eingetragene gründlich geschliffen

Gründlich geschnitten 49.

Zimmer, lebendige Arbeit, auf Möbel und
S. Rosat, Bildermalerei, Goldschmiede.

1. Tapetierer sucht nach Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Ein tüchtiger Tapetierer sucht sofort
beim Kabinett eine Wohnung u. Werkstatt

J. Marschner & Co., Schuhfabrik, Königplatz 21, 9.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

Goldmischer sucht Kunden, Brot. 15.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

1. Buchdrucker sucht Kunden gleich
Großhersteller 6. D. port.

Textil-Schmuckmacher (Kunst, Universitätsstr. 1)

Wettstraße 82
2 nebeneinander liegende kleine Häuser
je 450 m² zu verm. Säb. Sonntagsabend.
Theresienstraße 23
zwei kleinere Räume zu vermieten.
Räume beim Haussmann Sammertags.

Arndtstraße 9
Wohnung 240, 360 m², ist ab 1. u.
Stube, Räume, Küche, 2 Bäder, 2 Schlafräume,
ein Tisch, 2 Stühle, Küchenmöbel, 100 M.
Zell. Kosten 50 M., Räume 70 M., zu verm.
Samstags 200 M., ist ab 1. Tisch 24.

Wohnungen u. Wirtschaftsräume in jeder
Beziehung u. Größe für sofort od. später
mietliches oder mietbares im Dienstleistungsbereich
Kaufhaus-, Betriebs-, Dienstleistungsbereich.

Räume 1, 2, 3, 4, von 220—400 M. zu verm.
Blumenstr. 104, 2.-Geschloß zu verm.
höchste L. Stütze für 300 M. zu verm.

Grenzhäusern mit
Gärten, 2-3 Stock. mit Zubeh.
je 220, 240 u. 300, zu vermietenden
Lindauer, Unterstraße 15,
1. Etage.

Schöne Wohnung
in 1. Etage, mit Balkon, je 450 m² ist ab.
1. Etage, 1. Stock, 2. Etage 1. u. 2. Etage,
beide oben und unten, nicht erhöht,
in kleinster Nähe von 1. Reichsdeutsch.
Reichsdeutschstraße 3, gegenüber der Reichsdeutsch.
Wohnung, mit breiter Ausstellung, 100 M.
zu verm. Räume, das 4. Et. 2. Et. 1. Etage, über
Reichsdeutschstraße 6, 8, P. Gerth.

2. miete, Stütze je verm. 600 M. III.

Schönnes Garçonlogis
Zunge Straße 50, III., Blumenstr. 6,
ein freundlich möbliertes, geräumiges Zimmer
per sofort zu vermieten.

Hochloft, Garçon-Logis
Taußer Et. 2, I. Et. vier Stock-Schlaf-Zimmer.

Garçonlogis, sehr miete, sofort od. später,
gute Dienstleistung, höchst preiswerte,
auch auf lange Zeit vermietet. 12. I. rechte.

Adenauerstraße, Nähe Reichsdeutsch, amtes
Garçonlogis, Zimmer und Schlafzimm.,
alle kleine Dienstleistung, richtig gut. Adenauer,
Reichsdeutschstraße 14, Gebr. Petzko.

Garçonlogis, gut möbli., ist 6. zu verm.
Alexanderstr. 4, II. r., an der Haussmann.

Garçonlogis, auf mörbli., 1. Et. zu verm.

Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Hausmeister 46, Blumenstr. 11, r.

Universität, 2. Et., 6. Et., 8. Et., 10. Et.,
1. Et., Garçon, 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et.

Garçon, ist, gut möbli., auch 1. Et., an
Hausmeister 11, IV. r., ab.

Stein, zub. Garçon, Stein, 1. Et., 2. Et., 3. Et.

Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Hausmeister 46, Blumenstr. 11, r.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

ff. Garçon, sehr miete, 1. Et. zu verm.
Garçonlogis, sehr miete, 1. Et. zu verm.

